

1778.

Mittwoch, den 4. November.

Nro. 88.

Hessen = Darmstädtische privilegirte

Land = Zeitung

Im Verlag der Invaliden = Anstalt.

Ausländische Nachrichten.

Magdeburg, den 22. Oct.

Wir haben die zuverlässige Nachricht, daß Se. Maj. der König, mit Zurücklassung eines Corps bey Schaglar, sich nach Ober-Schlesien begeben haben und bereits am 18. dieses zu Neiß eingetroffen sind. Der Prinz Friedrich von Braunschweig ist Sr. Majest. mit 8 Bataillons gefolgt, und der größte Theil der Armee ist ebenfalls dorthin in Bewegung. Es ist augenscheinlich, daß hierbey keine andere Absicht zum Grunde liegen könne, als die Operationen des Erbprinzen von Braunschweig zu unterstützen, oder gar noch in Mähren etwas zu unternehmen. Die feindliche Haupt-Armee ist schon größtentheils in die Cantonirungs-Quartiere gegangen. Unsere leichten Truppen vom Corps des Erbprinzen streifen bis unter die Canonen von Dalmüh.

Dresden, den 20. Oct.

Ein Kaiserl. Rittmeister hat an verschiednen Sächsischen Gränz-Orten die Erklärung bekannt machen lassen: „ Sie sollten diejenigen von seinen Leuten, die beyh. Patrouillen-Reiten Excesse auf Sächsischem Gebiete ausüben und plündern wollten, nicht als Kaiserl. Soldaten, sondern als Marodeurs

behandeln.“ Diese Particular-Erklärungen mögen wohl zu dem Gerücht von einer geschlossenen Convention, Anlaß gegeben haben. Bey Baugen wird nicht nur um die ganze Stadt herum, sondern auch bis eine halbe Stunde weit von derselben sehr stark geschanzt. Man hat zugleich den Vorschlag gemacht, Baugen zu einer Festung anzulegen, und ist auch schon im Begriff, die Gegend und Lage des Orts zu prüfen und zu untersuchen, welche hierzu keinesweges unbequem seyn soll. Auch um Zittau werden die stärksten Festungswerke angelegt. Ein solches ansehnliches Magazin, als jetzt hier ist, hat Dresden noch nie in sich gefaßt.

Warschau, den 17. Oct.

Weil zeither in Ansehung der großen Menge Advokaten ein großer Mißbrauch gewesen, zumal da jeder Advokat noch 3 bis 4 Agenden, diese aber wieder ihre Beyläufer haben, die doch alle von den Klienten bezahlt werden müssen, wodurch die Einwohner, da man gegen 500 Advokaten rechnet, in große Contribution gesetzt; so hat man bey dem jetzigen Reichstage ein Project entworfen, nach welchem die Anzahl der Advokaten in der hiesigen Residenz auf 30 gesetzt werden soll. Da aber die Häupter der Advokaten, als welche auch den Richtern sehr vieles das Jahr über einbringen, ihre Pros